



Nachrichten vom Hockschter Ausrufer



von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

Liebe Hochstedterinnen und Hochstedter sowie Leser aus nah und fern!

Kaum zu glauben, aber schon ist der Sommer da! Vermutlich kann man ihn nicht direkt spüren, er fängt jedoch meteorologisch am 1. Juni an, astronomisch am 21. Juni mit der kürzesten Nacht und dem längsten Tag des Jahres. Ab der Sommersonnenwende werden die Tage bereits wieder kürzer und die Nacht länger. Zum Glück ist uns bisher – wie schon von manchen „Schwarzsehern“ vorhergesagt – der frühe heiße und trockene Sommer wie im letzten Jahr erspart geblieben. Das erspart Zeit, weil die vielen Wege mit der Gießkanne erspart bleiben. Diese gewonnene Zeit kann man zur Lektüre des

Ausrufers nutzen. Viel Spaß beim Schmökern und jede Menge Erkenntnisse wünscht wie immer die Redaktion.

Krötenzaun

Am 27.2. wurde an der Sömmerdaer Straße und an der Heinrch-Queav-Straße, die ins GVZ führt, ein etwa 400 m langer Kröten-

zaun aufgebaut, der später noch einmal parallel zum Sportplatz verlängert wurde. Der Grund lag darin, dass - nach Fertigstellung des

Regenrückhaltebeckens auf der anderen Straßenseite - dieses Gewässer zunehmend von Amphibien, vor allem Erdkröten und Teichmolchen - als Laichplatz genutzt wurde. Was zur Folge hatte, dass zahl-

lose dieser Tiere bei der Überquerung der Sömmerdaer Straße überfahren wurden. Dies wurde von aufmerksamen Bürgern Hochstedts an das Umweltamt der Stadt Erfurt weitergeleitet.

Der Zaun hatte die Aufgabe, die Tiere an der Überquerung der Straße zu hindern, bei ihrer Wanderung am Zaun entlang fielen sie in die Erde eingelassene Eimer und konnten



so regelmäßig entnommen und auf der anderen Straßenseite wieder freigelassen werden.

Zusätzlich bot sich so die Möglichkeit - oder die Hoffnung - seltene und lange nicht mehr nachgewiesene Amphibien zu sichten. Diese Hoffnung sollte - in sehr geringen Stückzahlen - erfüllt werden. Hier die Zahlen der in den 74 Tagen, an denen der Zaun gestanden hat, eingesammelten Tiere:

Erdkröte	1105
Teichmolch	1683
Laubfrosch	4
Teichfrosch	10
Kammolch	4
Knoblauchkröte	1

Ich denke, angesichts dieser Zahlen lässt sich sagen, dass sich der nicht geringe Aufwand doch gelohnt hat.

Winfried Palmowski

Wahlergebnisse

Am 26. Mai 2019 waren die Hochstedter Wähler (240 Wahlberechtigte) in unserem Wahlbezirk 4311 gleichzeitig zu vier unterschiedlichen Stimmabga-

ben an die Wahlurne ins Bürgerhaus aufgerufen. Hier die Ergebnisse für Hochstedt:

Europawahl in % (148 abgegebene gültige Stimmen)
 CDU: 19,6
 Die LINKE: 10,8
 SPD: 8,8
 AfD: 31,1
 Grüne: 10,1
 NPD: 2
 FDP: 1,4
 Freie Wähler: 1,4
 Piraten: 0,7
 Familie: 1,4
 Tierschutzpartei: 2
 Die Partei: 4,1
 ÖDP: 1,4
 DKP: 0,7
 Die Rechte: 0,7
 Liebe: 0,7
 Menschliche Welt: 1,4
 Volt: 2

Stadtratsmitgliederwahl in % (427 abgegebene gültige Stimmen – 3 Stimmen je Wähler waren möglich)
 CDU: 18,3
 DIE LINKE: 14,5
 SPD 17,8
 AfD: 30,7
 Grüne: 7,3
 FDP: 4,4
 Piraten: 2,1
 Freie Wähler: 2,1
 III. Weg: 1,4
 Mehrwertstadt: 1,4

Ortsteilbürgermeister in % (139 abgegebene gültige Stimmen)
 Silke Palmowski: 92,8
 Max Bannicke: 1,4
 Katrin Schaub: 1,4
 Sonstige: 4,3 (jeweils eine Stimme)

Ortsteilratsmitgliederwahl in % (421 abgegebene gültige Stimmen – je eine konnte je Kandidat abgegeben werden):
 Lars Künzel: 56,3
 Ronald Müller: 72,2
 Katrin Schaub: 76,6
 Klaus Tkacz: 61,4

Die Briefwahlergebnisse sind hier nicht berücksichtigt.

Quelle: Erfurt.de

Die Redaktion

Wildblumenwiese

Rettet die Bienen - schafft Lebensraum, doch das scheint bei unserer Stadtverwaltung noch nicht angekommen zu sein. Ich gehöre zu den Glücklichen, die einen kurzen Weg zur Arbeit haben, so dass ich bei schönem Wetter immer mit dem Rad fahren kann, zumal wir jetzt einen neuen Radweg

von Hochstedt zum GVZ Vieselbach haben. Im Frühjahr freue ich mich über die schönen Wildblumenstreifen, welche den Radweg und die Straße trennen. Es ist Mitte Mai und es blüht schon fleißig, bis auf die Margarithen, die lassen sich noch Zeit. Wenn ich losfahre, plane ich 5 - 10 Minuten länger ein, um diesen herrlichen Anblick während meiner Radfahrt zu genießen. Auch habe ich schon ein kleines Sträußchen gepflückt, um auf Arbeit zu zeigen, wie es blüht bei uns im GVZ - "Da tut man doch was für die Umwelt!" gebe ich damit an. Doch am 22. Mai traute ich meinen Augen kaum, die Pracht der bunten Wildblumenvielfalt am Wegesrand war verschwunden - abgemäht. Ich konnte es gar nicht fassen. Warum legt man eine Wildblumenwiese an und mäht diese noch bevor sie richtig voll aufgeblüht ist und ihren eigentlichen Zweck erfüllen kann?? Auch wir haben vor unserem Grundstück an der Straße ein Stück Rasen umgebrochen und weder Kosten noch Mühen gescheut, um eine Wildblumenwiese anzulegen. Ich freue mich jetzt schon auf den schönen

Anblick. Hoffentlich finden die Bienen den Weg zu uns, denn im GVZ kamen sie zu spät.

Es ist sehr traurig darüber
Gerlinde Müller.

Ortsteilbürgermeisterin

Liebe Hochstedterinnen und liebe Hochstedter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

„Sich selbst zu überraschen ist, was das Lebens lebenswert macht.“
Oscar Wilde

Sicher gibt es noch so einiges Anderes, was das Leben lebenswert macht, aber „sich selbst zu überraschen“ ist auch eine gute Idee. Vielleicht haben Sie - wenn Sie denn wollen - in Ihrem Sommerurlaub mal Zeit und Muße, darüber nachzudenken, womit Sie sich selbst überraschen könnten oder darüber zu sinnen, was Ihr Leben reicher macht.

Reich beschenkt wurden sicher viele hier in Hochstedt im vergangenen Monat Mai. So konnte man ein gemütliches und gut besuchtes Maibaumsetzen,

eine Fahrt nach Schottland, eine Fahrt nach Bayreuth, eine spannendes Derby Hochstedt - Vieselbach und sicher auch eine schöne Museumsnacht erleben.

Das ist eine ganze Menge für ein so kleines Dorf, wie es Hochstedt nun einmal ist.

Ich freue mich, dass ich erneut zur Ortsteilbürgermeisterin von diesem kleinen, lebendigen Dorf gewählt wurde und möchte mich bei allen bedanken, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich freue mich sehr, dass wir in dieser Legislaturperiode wieder einen vollständig besetzten Ortsteilrat haben und gratuliere Katrin Schaub, Ronald Müller, Klaus Tkacs und Lars Künzel zur Wahl in den Ortsteilrat.

Bei Ronald Müller möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen 5 Jahren bedanken. Wir waren zwar nur zwei Leute, aber ich denke, dass wir eine gute Arbeit gemacht haben.

Ich grüße Sie und euch herzlich und wünsche allen ein schönes Juni.

Offizielle Sprechstunden sowie eine Ortsteilratssit-

zung werden – wegen Pfingsten und Urlaub unserer Ortsteilbetreuerin - im Juni nicht stattfinden. Am 17. Juni biete ich eine Extra-Sprechstunde von 16.30 bis 17.15 Uhr an. Darüber hinaus können Sie mich gern ansprechen, wenn Sie ein Anliegen haben.

Silke Palmowski

Sportnachrichten



Spielplan des SV Blau-Weiss 90 Hochstedt e. V. im Juni:

Samstag, 1. Juni 2019
10:00 Uhr
E-Junioren: Erfurt Nord II
vs. SpG Vies./Hochst. II

Sonntag, 2. Juni 2019
15:00 Uhr
Hochstedt II vs. Alach II
15:00 Uhr

BW Erfurt I vs. Hochstedt I

Samstag, 15. Juni 2019
15:00 Uhr
Hochstedt I vs. Empor
Walschleben I

Liebe Fußballfreunde, auch in diesem Jahr veranstalten wir vom 28. bis 30. Juni wieder ein Sportfest. Hierzu laden wir herzlich ein.

Freitag, 28. Juni ab 18.00 Uhr Turnier der Firmen- und Freizeitmanschaften.

Sonnabend, 29. Juni von 10 bis 13 Uhr Turnier der F-Junioren und 13.30 bis 17 Uhr das Turnier der E-Junioren.

Sonntag, 30. Juni von 10 bis 13 Uhr das Turnier der D-Junioren

Wie in jedem Jahr steht neben dem Sport auch der Spaß im Mittelpunkt. Die Bierfässer sind gekühlt und der Rost glüht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Weitere Informationen in den Schaukästen oder unter
www.svbw90hochstedt.de

Glückwunsch

Zur Jugendweihe gratulieren wir in diesem Jahr recht herzlich Emilio Blau, Felix Blau und Tom Köditz.



*Ein Meilenstein in Deinem Leben,
ein großer Schritt, voran zu streben,
die Kindheit gilt als absolviert,
das Leben wird nun anvisiert.*

Alles Gute!

Nachrichten vom Heimatverein

Vorstandswahlen

Am 21. Mai war eine Mitgliederversammlung des Heimatverein Hochstedt e.V. anberaumt worden, um den alten Vorstand nach erfolgtem Rechenschaftsbericht zu entlasten und Neuwahlen durchzu-

führen. Der neue Vorstand des Heimatverein Hochstedt e.V. setzt sich wie folgt zusammen:

Jens Schübler - Vorsitzender
Yvonne Weber - Stellvertreter,
Irene Merkel - Schatzmeister.

Auf diesem Weg möchten wir uns bei dem nun aus dem Vorstand ausgeschiedenen, langjährigen Vorstandsmitglied, Dr. Bernd Ritzel, für seine Arbeit bedanken.

Schottland – eine Reisebeschreibung

Vom 7. bis zum 13. Mai bereisten wir das wunderschöne Schottland. Mit dem Bus ging es zunächst nach Rotterdam, wo die „Pride of Hull“ (Stolz Hulls) bereits auf uns wartete. Diese mächtige Fähre sollte uns eine Nacht beherbergen und uns (fast) ganz unbemerkt bis zum frühen Morgen nach England bringen. Nach dem Frühstück an Bord fuhren wir zunächst am Fluss Humber und dann die Ostküste Englands hinauf durch Northhumberland. York war die erste Station unserer Reise in Großbritannien. Wir konnten uns in York (Bild 1 – Blick



von der Stadtmauer zur Kathedrale) selbst etwas umsehen, wobei uns das Wetter mit etwas Regen einen kleinen Strich durch die Rechnung machte. Aber in der Kathedrale war es trocken und gegen den Regen halfen Schirme. Mit ihnen „bewaffnet“ suchten wir auf der mittelalterlichen Stadtmauer unsere Fotomotive für die Erinnerungen. Wir fuhren weiter und näherten uns weiter nördlich wieder der

Nordseeküste.

Hier steht das Bamburgh Castle – eine Burg aus der Normannenzeit von vor über 1000 Jahren, direkt über dem Meer. Leider hatte es erneut angefangen zu regnen, so dass so manches schöne Foto eher ins Wasser fiel. Eine Besichtigung im alten Gemäuer ermöglichte jedoch etwas trockenere Momente und bessere Bilder. Im Anschluss fuhren wir weiter in Richtung Edinburgh





und über die schottische Grenze. Etwas außerhalb vom Zentrum von Edinburgh lag unser Hotel wo wir übernachteten. Am Fluss Forth machten wir einen Zwischenstopp, weil es hier einen wunderbaren Ausblick über den Fluss und gleich dreier Brücken gab, von denen eine zum Weltkulturerbe gehörte.

Am nächsten Tag besichtigten wir Edinburgh zunächst mit unserem schottischen Reiseleiter Russel, der natürlich im Karo-Rock in unseren Bus gestiegen war. (Bild 2 - Holyrood Palace, die Residenz der Queen in Edinburgh) Später konnte jeder auf eigene Faust die Stadt und seine Sehenswürdigkeiten entdecken. Von Edinburgh fuhren wir weiter nach Newtonmore, in den Highlands gelegen, wo

wir zwei Nächte bleiben würden.

Von hier führte uns unsere Besichtigungstour des nächsten Tages hinauf nach Inverness, der nördlichsten Stadt Großbritanniens, die zugleich Hauptstadt der Highland-Region ist. Zuvor machten wir jedoch in einer Whisky-Destillerie Halt und ließen uns von einem waschechten Sachsen-Anhalter aus Freyburg an der Unstrut die Herstellung des edlen Getränks erklären. Es ging mit einigen Flaschen Hochprozentigem mehr im Bus weiter nach Inverness. Auf eigene Faust erkundeten wir die Stadt, bevor die Fahrt am westlichen Ufer des Loch Ness entlang bis hinunter nach Fort Augustus ging. Hier erwischte uns der Regen wieder bei der Besichtigung einer mehrstu-

figen Schleusenanlage - auch der Himmel hatte seine Schleusen geöffnet. Kleinere Schiffe konnten die Schleusen passieren, um den Loch Ness zu durchfahren. Man hatte mehrere Lochs mittels Kanälen verbunden (Caledonian Canal) und konnte so vom Atlantik (Fort William) in die Nordsee (Inverness) gelangen und sparte sich dabei die Umschiffung des nördlichen Teils von Schottland.

So sehr wir uns auch angestrengt hatten – von Nessi war im Loch Ness nichts zu sehen. Wir fuhren nach Newtonmore zurück und freuten uns auf den zweiten musikalischen Abend im Pub des Hotels und ein Abendessen mit der schottischen Nationalspeise. Haggis besteht aus dem Magen eines Schafes, der mit Herz, Leber, Lunge,



Nierenfett vom Schaf, Zwiebeln und Hafermehl gefüllt und mit Pfeffer scharf gewürzt wird.

Am anderen Morgen hatten wir die Nationalspeise verdaut und es weckte uns tatsächlich die Sonne. Wir machten uns auf den Weg zum wohl schönsten Tal der Highlands – Glen Coe. Die schneebedeckten Berge ringsum erinnerten fast an ein Alpenpanorama. Immer wieder fuhren wir an Schafherden vorbei, aber auch an Weiden auf denen die zotteligen Highland-Rinder standen (Bilder 3+4 – Highlands).

Glen Coe präsentierte sich im herrlichsten Sonnenschein und ließ uns die manchmal feuchte Witterung der vergangenen Tage vergessen. Nach einigen Fotostopps setzten wir unsere Reise von der Westküste (wo wir uns jetzt befanden) in Richtung Süden quer durch die

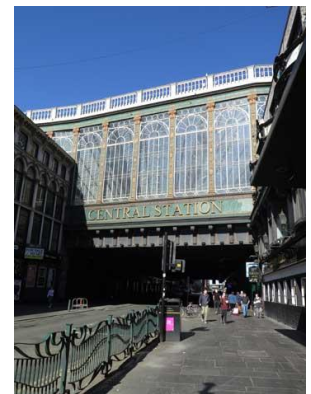
Highlands fort. Wir fuhren am Loch Lomond entlang und machten Zwischenstopp im kleinen Ort Luss, wo ein Wikingergrab auf dem Friedhof einer alten Kirche besichtigt werden konnte. Am späten Nachmittag erreichten wir unser Hotel in der Nähe von Glasgow am Fluss Clide. An der Erskin Bridge stand das Hotel mit gleichem Namen und ein Wanderweg verlief direkt am Ufer des Flusses, auf dem wir am Abend noch ein Stück entlang gingen.

Am nächsten Morgen fuhren wir nach Glasgow hinein, welches wir auf eigene Faust entdeckten. Die Arbeiterstadt hatte durchaus sehenswerte Architektur zu bieten. Ein Augengenus war der alte viktorianische Bahnhof (Bild 5).

Von Glasgow aus fuhren wir weiter nach Süden und erreichten das Dorf Gretna Green, wo wir einen weite-

ren Stopp einlegten. Gleich in der Nähe verlief die schottisch-englische Grenze und der Ort war wegen unzähliger Hochzeiten berühmt. Früher waren englische Paare hier herüber nach Schottland geflohen, um zu heiraten. In England durften sie es wegen der Eltern nicht oder weil sie zu jung waren.

Wenig später ließen wir Schottland hinter uns und erreichten am späten Nachmittag die Hafenanlagen von Hull wo die „Pride of Hull“ bereits auf unsere Ankunft vorbereitet war. Über Nacht schipperten wir nach Rotterdam, welches wir gegen 7.00 Uhr erreichten. Nachdem wir von Bord gegangen waren verbrachten wir die letzten Stunden im Bus mit der Rückfahrt nach Erfurt, wo wir etwa gegen 19.00 Uhr ankamen mit zahlrei-



chen Geschichten und Erinnerungen von der Reise nach Schottland im Gepäck.

Aber nach der Fahrt ist vor der Fahrt - nächstes Jahr geht es nach Italien!

Frühjahrsfahrt

Am 25. Mai waren wir während unserer Frühjahrsfahrt in Bayreuth unterwegs. Von Hochstedt aus ging die Fahrt zunächst über das Hermsdorfer Kreuz in östliche und dann in südliche Richtung. Bayreuth erreichten wir gegen 10.00 Uhr, wo die Stadtführerinnen uns bereits erwarteten. Wir erfuhren viel über die Geschichte der Stadt und dass für das was bis heute aus der Stadt geworden war, nicht etwa an der Person Richard Wagners festzumachen sei, sondern an der Markgräfin Wilhelmine. Die älteste Tochter Friedrich des Großen war hierher in die Provinz verheiratet worden und hatte hier deutliche Spuren hinterlassen, denen auch Richard Wagner gefolgt war. Wir besichtigten neben dem Markgräflichen Opernhaus (Bild), welches zum Weltkulturerbe der UNESCO gehört auch das Haus



Wahnfried und (von außen) das Festspielhaus.

Am Ende des Tages wartete noch eine interessante Führung in den Katakomben mit anschließender Bierverkostung auf uns. Wir waren uns einig, dass dieser Tagesausflug – trotz eines kleinen Regenschauers – sich gelohnt hat.

Weitere Tagesfahrten

Es gibt es noch wenige freie Plätze im Bus zur Herbstfahrt am 12. Okto-

ber, mit dem Besuch des Panometers, der dreistündigen Schiffsfahrt mit Mittagessen (Erbsensuppe und Bockworscht) und dem Individual-Bummel durch Leipzig. Ausgebucht ist die Weihnachtsfahrt am 7. Dezember ins Erzgebirge. Anmeldungen nimmt Jens Schübler entgegen.

Der Heimatverein

Off n Kaulleeche

Off n Möttewochs-Abend da freu' mr uns de ganze Woche von Dunnerschtag früh ahn. Da simm mr namelich bei Richardn zn Kegeln un das ös dr allemal ä Hauptspaß, volgdersch nach Aelfen, wenn mr n Kegeljungen fortgeschöckt hunn un noch ä bößchen klabnig bleiben un schwatzen oder söngen oder Schnärzchen erzählen.

S passiert aber ooch bei dr Kegelei manche potzge Geschichte.

Da hatte vergangenen dr kleene Kanter bei n Lübecker ä Stuhl mät Lahne ahngeschossen un wulle nunne ausprotze. E le'te de zweete Kugel rachte Kante off, dröckte se gehörig un traf off dr lönken Seite n Bauer un n Ecker. Nunne stand noch rachts dasalbe un außerdam dr Höngereck. „Möttelwend offgele't un in de rachte Gasse gedriecht!“ worde n zugerufft, wie e de drötte Kugel offle' wulle. E hatte aber seine Bedenken, äb e ooch de Lahne mät wärde kreie. Da meente dr gruße Kanter: „No, mach s hallewege, ä Schulmeister wärd dach n Höngerschten trafefe!“

Aus: Schnurren, der „Schnärzchen“ zweiter Teil. Heitere Geschichten in Thüringer Mundart von August Rabe (Pfarrer August Ludwig in Jena)

Zu diesen Schnärzchen: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Vermischung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache, wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur, die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

Ausflugstipp

Wie in jedem Jahr findet am Pfingstmontag (10.6.) der Deutsche Mühlentag statt. Auch in unserer Gegend sind zahlreiche historische Mühlen geöffnet. Mehr Informationen dazu gibt es unter deutschermuehlentag.de



44. Krämerbrückenfest vom 14. bis 16.06.2019 in Verbindung mit dem New Orleans - Erfurt - Music Festival

Das größte Altstadtfest Thüringens 2019 beginnt in bewährter Weise an der

mittelalterlichen Krämerbrücke – auf ihr treffen alte Traditionen und heutige Welt aufeinander. Die berühmte Brücke spannt ihren Bogen dabei nicht nur zwischen den Zeiten, sondern auch von Ort zu Ort, gleichwohl sich seit jeher Menschen und Kulturen, Reisende, Künstler, Handwerker und Händler auf ihr zum Austausch begegneten. Neben Gütern und Waren wurden dabei immer auch allerlei Neuigkeiten und innovative Ideen ausgetauscht. Vor diesem Hintergrund ist auf der Brücke dieses Jahr die Kunstinstallation „Gewebter Himmel“, ganz im Zeichen des Bauhaus-Jubiläums, zu erleben! Darüber hinaus bietet unser Fest in gewohnter Manier vielfältige Musikerlebnisse, Handwerkskunst, unterhaltsame Aktionen, Kleinkunst und vieles mehr! Wandeln Sie von der Krämerbrücke zum Erlebnisbereich Mittelalter über den Wenigemarkt und viele kleine Höfe bis zu den großen Live-Acts auf dem Domplatz.

Quelle: Programmheft der Stadt Erfurt zum 44. Krämerbrückenfest

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 17. Juni 2019 (nur Frau Palowski), 16.30-17.15 Uhr

Eine Ortsteilratssitzung findet im Juni nicht statt. Mögliche Änderungen können Sie dem Informationskasten am Bürgerhaus oder dem Bürgerinformationssystem entnehmen!

Termine/Feiertage

- 09. Juni:** Pfingstsonntag
- 10. Juni:** Pfingstsonntag
- 18. Juni:** 172. Frauentreff im Bürgerhaus ab 15.00 Uhr
- 21. Juni:** Sommeranfang
- 28. Juni:** Sportfest auf dem Sportplatz
- 29. Juni:** Sportfest auf dem Sportplatz
- 30. Juni:** Sportfest auf dem Sportplatz
- 30. Juni:** 09.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Personell bedingt ist die Fahrbibliothek ab dem 25.03.2019 bis auf unbestimmte Zeit nicht unterwegs. Die Ausleihzeiten verlängern sich automatisch.

Abfallkalender

03.06.: Biotonne

05.06.: Hausmüll

11.06.: Biotonne

11.06.: Gelbe Tonne

12.06.: Papiertonne

17.06.: Biotonne

19.06.: Hausmüll

24.06.: Biotonne

25.06.: Gelbe Tonne

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in gedruckter Form nur noch hier im Ausrufer oder auf Anfrage. Die Termine können im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de oder per App abgerufen werden.

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 24. Juni entgegen genommen! Gerne auch per Mail an: ausrufer@hockschter.de

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!